

Schauspiel online – was funktioniert?

Sammlung von Erfahrungen, welche Unterrichtsformen online funktionieren nach drei Mal vier Stunden Schauspielakademie und zwei Wochen Schauspielunterricht im Rahmen der Musikschule Stockerau und.

Johannes Polt

Zoom Meetings

Grundsätzlich verwenden wir¹ Zoom, da die Funktionalitäten gut im Unterricht eingesetzt werden können, so lassen sich zB. durch die Breakoutrooms auch Kleingruppenarbeiten gut durchführen. Um die Zoomkonferenz gut abzusichern treffe ich folgende Sicherheitsvorkehrungen:

1. Die ID des Treffens verschicke ich getrennt vom Passwort auf unterschiedlichen Kanälen (zB. das eine per Email, das andre per Sms)
2. Ich schalte die Warteraumfunktion ein und bitte alle TeilnehmerInnen, einen klar erkennbaren Namen anzugeben.

Das Videokonferenztool ist eine wichtige Basis für unsere Arbeit in der Schauspielakademie und auch für den Musikschulunterricht.

Schriftliche gegebene Körper- und Sprachübungen unterstützt durch Audioaufnahmen

In der Musikschule habe ich Körper- und Sprachübungen als Text verteilt und auch durch Audioaufnahmen unterstützt. Das braucht ein hohes Maß an Selbstorganisation für die SchülerInnen und funktioniert je nach Person unterschiedlich. Zusätzliche Audioaufnahmen sind bei den Körperübungen für einige sehr hilfreich, da sie einfach das Audio aufdrehen können und durch die Übungen geführt werden. Meiner Erfahrung nach ist ein weiterhin regelmäßiger Kontakt (via Videokonferenz) bei den meisten SchülerInnen notwendig, damit sie es auch schaffen, sich mit den Übungen auseinanderzusetzen.

Körper- und Sprachübungen in Videokonferenzen

Alle Übungen, bei denen sich die Schülerinnen lediglich auf das eigene Tun bzw. den eigenen Körper fokussieren brauchen, können auch grundsätzlich per Videokonferenz durchgeführt werden. Es hat den Nachteil, dass wir die Durchführung der Übungen weniger korrigieren können. Daher verwende ich nur Grundlagenübungen, die z.T. bereits aus dem Präsenzunterricht bekannt sind und frage mehr nach dem eigenen Erleben bzw. bitte mehr um aktive Rückmeldungen als sonst.

Monologarbeit

Bei der Monologarbeit sehe ich folgende Ansatzpunkte:

- Auseinandersetzung mit den Monologen/Dialogen am Blatt – ähnlich wie von Martin Sommerlechner vorgeschlagen (danke für die Tipps!)

¹ Ich mische in dem Text wir und du, da ich die Schauspielakademie gemeinsam mit Daniela Wolf durchführe, die Musikschule jedoch allein.

- Übersetzen des Monologs für die Situation mit der Kamera. Das verändert den Monolog natürlich, ich sehe das aber dennoch als sinnvolle Lernerfahrung, die auch einen Monolog, der schlussendlich auf der Theaterbühne stattfindet gut unterfüttern kann. Auch so kann gut an emotionalen Bögen, Subtext und Textverständnis (weiter)gearbeitet werden.
- Spielen des Monologes in der Videokonferenz, als wäre er für die Bühne kann ich mir auch gut vorstellen, habe es aber noch nicht ausprobiert. Das ist natürlich dann zu groß gespielt, aber als Lehrer kann ich mir das ja übersetzen. Probleme sehe ich eher in der räumlichen Umsetzung für die SchülerInnen.

Improvisation

Bei der szenischen Improvisation sehe ich wenig Möglichkeiten für online-Arbeit, da hier Rhythmus und persönlicher Kontakt unabdingbar sind – eventuell funktioniert es, wenn das Setting Videokonferenz mitverwendet wird, das habe ich jedoch noch nicht probiert. Mit Vorübungen habe ich hingegen gute Erfahrungen gemacht: Assoziationsübungen kombiniert mit Vorstellungsarbeit und Storytelling-Übungen funktionieren gut.

Camera Acting & Minidramen

Hier kommen wir in den Bereich von der Not zur Tugend. In der Schauspielakademie haben wir uns gedacht: wenn die Arbeit nur vor der Kamera möglich ist, dann nutzen wird das doch und arbeiten einfach an Szenen für die Kamera. Das geht von einfachen Sense-Memory-Übungen über das Spielen von emotionalen Bögen bis zur Entwicklung von Minidramen, die als Grundlage haben, dass alle Szenen irgendwie im Setting Videokonferenz spielen oder sonst wie gefilmt werden.

Bei den Minidramen haben die Jugendlichen bereits Stücke entworfen und Figurenansätze entwickelt. In den nächsten Malen geht es nun darum, auch Szenen zu den Stücken zu finden. Ziel ist hierbei nicht ein veröffentlichbares Produkt – das wäre für den kurzen Zeitraum und technische, pädagogische und rechtliche Gegebenheiten zu viel verlangt. Aber die SchülerInnen lernen allemal einiges über Schauspiel und haben Freude daran.